

Sitzung des AStA der FHP am 11.06.2018

Zeit: 18:00 Uhr

Ort: Kiepenheuerallee 5, Haus 17, Raum 12

STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

Anwesend: Niki Herden, Markus Klöppner, Christian Mosau, Nikolas Ripka, Elvira Schneider, Paul Klinski

Entschuldigt: Yvo Bermann, Julia Ullrich, Darius Springer

Unentschuldigt: -

BERATENDE MITGLIEDER

Anwesend: Jenni Becker

Sitzungsleitung: Markus

Protokoll: Christian

Gäst*innen: Nina Grabowski

Tagesordnung

TOP 1: REGULARIEN

a. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzungsleitung begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit (5 von 9) fest. Die Tagesordnung wird genehmigt.

b. Protokolle

- I. Das Protokoll vom 04.06.2018 wird genehmigt.

TOP 2: GÄST*INNEN, ANTRÄGE

a. Nina Grabowski - Theaterflatrate Hans-Otto-Theater (HOT)

- Nina hat stellvertretend für Yvo an dem Treffen mit der Leitung von Marketing und Kommunikation des HOT, der Intendantin des HOT, Vertreter*innen von dem AStA der Filmuni, AStA UP, TheaterScouts und StuWe teilgenommen.
- Thema war die geplante Theaterflatrate. Es gab vom AStA der FH;P die Kritik, wo die Passivität des Angebotes angesprochen wird, dass nachhaltige Bildung zwar gefördert wird aber es kein Angebot ist, was die Studierenden direkt aktiviert ins Theater zu gehen.
 - Berlin wird als große Konkurrenz gesehen. Was passiert mit Einnahmen, die das HOT damit erzielt?
 - Zudem ist es kritisch, dass alle dafür zahlen sollen aber nur eine kleine Zielgruppe es wohl aktiv nutzen würde
 - Es gibt andere Unterstützer*innen wie die TheaterScouts, die einen Besuch des HOT unterstützen
- Antwort des HOT:
 - *Warum alle zahlen:* Im Sinne des Solidaritätsprinzips
 - *Warum nicht ein Kulturticket für alle Angebote in Potsdam machen?:* Einer muss ja mal den Anfang machen

- Gegenüber den TheaterScouts war HOT sehr offen, sie haben einen Extratermin vereinbart um zu besprechen, wie man zusammenarbeiten kann
- Wenn das Projekt stattfindet, muss es die Transparenz geben, was mit dem Geld passiert ist, bestenfalls nach einem Semester
 - die Intendantin lenkte ein, dass das machbar wäre, stellt aber die Aussagekraft in Frage. Sie schlägt vor, dass es vielleicht von vornherein für 2 Jahre ein Pilotprojekt sein sollte
 - Der Marketing-Vertreter meinte, dass auch nur ein Teil der Hochschulen es machen kann und es ein kurzer Testzeitraum sein kann
 - Die andere Hochschulen sind dem Angebot gegenüber offener und daher soll versucht werden es bis zum WiSe umzusetzen
- Die Kartenreservierung könnte direkt vor Beginn der Veranstaltung abgerufen werden, ohne dass die Karten vorher abgeholt werden müssen.
- Entscheidung bis Ende Juni, damit es umgesetzt werden kann. Das HOT geht dann in die Sommerpause.
- Der Preis von 1 € pro Studi, die das Studentenwerk zahlen würde, wäre verhandelbar, dies ist jedoch ein Erfahrungswert aus anderen Städten
 - Was mit dem Geld passiert kommt dann nicht so richtig zur Sprache, da müsste noch mal nachgehakt werden
- Es wird geschätzt, dass es für die Studierenden keinen Unterschied machen würde, da es aus den 50 € kommt, die das StuWe von den Semesterbeiträgen bekommt
- Entscheidung darüber wird vertagt, wenn mehr AStA-Mitglieder anwesend sind
- Es wird sich bedankt, dass Nina stellvertretend an dem Treffen teilgenommen hat!

b. Kirstin Castillo

Bachelor- und Masterabschlussfeier für die Architekt*innen im Juli und September geplant

- Im AStA-Projekt-Topf sind noch 350 €
- In der Finanzplanung des Projektes gibt es Ausgaben von über 600 € und Einnahmen von nur 450 €, somit ist es noch eine unausgeglichene Finanzplanung; aktualisierter Finanzplan wird nachgereicht
 - man weiß noch nicht ob alle Studierende bezahlen werden, es ist bisher eine Schätzung was an Einnahmen generiert werden kann
 - bisher sind noch Kosten für eine*n Fotograf*in eingeplant, aber vielleicht übernimmt das ein*e Student*in
 - Wer sind andere Förderer? Der StuRa und Einnahmen von den Studierenden
 - Was könnte noch an Förderungsanträgen reinkommen? Man weiß es nicht
 - Generell fördert der AStA eher Projekte, die fachbereichsübergreifend sind. Bei dem vorliegenden Projektantrag ist die Zielgruppe eher Architekt*innen, daher ist es besser beim StuRa aufgehoben.
- Primär eine Feier für einen Rückblick auf das vollendete Studium
- Es sind Geschenke für die Bachelor- und Masterabsolventen geplant: ein Lorblatt-Kranz oder Pin war angedacht, die Studis wünschen sich jedoch eine Candybar!
- Der Beitrag des AStA soll für Buffet während der Präsentation und der Feier danach verwendet werden, die beantragte Summe beträgt ca. 1/7 der Gesamtprojektsumme
- Der AStA ist gewillt es zu fördern, es sollte aber unter der Summe bleiben, die der StuRa fördert, da die Zielgruppe auf die Architektur-Studierende eingegrenzt ist
- Ggf. könnte der Fotograf und die Musik gespart werden bei der Bachelorfeier; bei der Masterfeier ist eine Band geplant, wo dann vielleicht mehr Eintritt verlangt wird
- Beide Anträge werden jeweils mit 50 € gefördert

Der AStA beschließt, für den Antrag zur Unterstützung der Bachelorabschlussfeier der Architekt*innen im Juli 2018 50 € für Catering zu fördern. (5/0/0)

Der AStA beschließt, für den Antrag zur Unterstützung der Masterabschlussfeier der Architekt*innen im September 2018 50 € für Catering zu fördern. (5/0/0)

c. Konstantin Korn – fzs

- Konstantin ist im fzs-Vorstand
- Der AStA der FH;P richtet im August die nächste fzs-Mitgliederversammlung (MV) an der FH;P aus
- Konstantin und Niko unternahmen eine Campustour, um die MV zu planen und Fragen zu klären wie Raumplanung etc.
- Der AStA erfragt, ob es ein Budget für die Ausrichtung gibt? Nicht unbedingt, aber sollte es sonst nicht umsetzbar sein, kann der fzs etwas zusammentragen
- Die Raumsituation sollte vielleicht anders gelöst werden: im Hauptgebäude (HG) soll die Konferenz stattfinden, aber es gibt im HG nur 2 Duschen, die nur für FLTI* gedacht sind, sodass die Duschen für die anderen irgendwo anders sein sollten
- Es wird Workshops zu verschiedene Themen geben
- Tagt der Ausschuss Frauen- und Genderpolitik auch hier? Man weiß es noch nicht
- Der Ausschuss der Student*innenschaften des fzs wird Freitag anreisen
- Wie ist das mit Awareness für das Wochenende?
 - Der AStA FH;P versucht etwas bereitzustellen
 - die fzs kann da jemanden vorbeischicken, um dazu ein paar Infos zu geben
 - der fzs wird Personen suchen, die das auch übernehmen können, so kann es eine gute Mischung geben von Ortskundigen und von Personen die den Verband gut kennen
 - es gibt im fzs auch geschulte Mitglieder

TOP 3: TERMINE

- 14.06. 14:00–21:00 Initiativenmarkt AStA UP am Campus Neues Palais
- 14.–17.06. BAföG-Grundschulung (fzs + DGB Jugend) in Berlin
- 15.–17.06. Die Verfasste Student*innenschaft im Wandel der Zeit vom fzs in Stuttgart (Niko)
- 19.06. 15:00–17:00 Vortragsreihe Antidiskriminierung: Rassismus
- 25.06. 15:00–17:00 Vortragsreihe Antidiskriminierung: Sexismus
- **25.06. 19:00 Preisverleihung Plakatwettbewerb Deutsches Studentenwerk in Berlin**
- 27.–28.06. Gremienwahlen
- 01.07. Studentische Vertretung für den Verwaltungsrat des StuWe bestimmen
- 03.07. 15:00–17:00 Vortragsreihe Antidiskriminierung: Klassismus
- 03.07. 15:00 Verleihung Landeslehrpreis 2018, Potsdam Museum (bis 26.06.)
- 04.07. 12:00 Grundsteinlegung Wohnheim Golm StuWe
- 10.07. 15:00–17:00 Vortragsreihe Antidiskriminierung: Ableismus
- 20.–21.07. Werkschau (Ausstellungstaskforce)
- 03.–05.08. 60. MV des fzs in Potsdam #fzs60
- 01.09. Casino 25 Jahre Jubiläum

TOP 4: AKTUELLES

a. CampusCamp 2018

- Herr Boden findet es nicht gut, dass die Zelte aktuell in einer Versickerungsfläche stehen, wo es bei starken Regenfällen zu stehendem Wasser kommen kann
- Es ist zu klären wo die Zelte hin können
- Es wurde mit Axel gesprochen, wir brauchen das aktuelle OK von der Kanzlerin
- Was ist mit der Wiese vor Haus 4?
- Christian kümmert sich darum

b. Treffen mit der Ministerin

- Ein paar der besprochenen Themen:
- Thema 1: Urteil vom Bundesverfassungsgericht zur „Entfristung“ von Kanzler*innen: Das MWFK weiß noch nicht genau, wie es damit umgehen wird, möchte aber etwas dagegen unternehmen. Das Urteil besagt, dass der*die Kanzler*in unter bestimmten Umständen auf Lebenszeit an den Hochschulen bleiben können

- In Hinblick auf die Bearbeitung des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) vielleicht ergänzen, dass der*die Kanzler*in abgewählt werden kann
- Thema 2: Rückmeldegebühr: Ansprüche die jetzt erhoben werden, sind verjährt, nur die vorher geklagt haben, haben jetzt Anspruch auf eine Rückzahlung
- Thema 3: Antidiskriminierung an den Hochschulen
 - Den Studierenden ist Diversity und deren Schutz wichtig, sodass es in die Hochschulverträge aufgenommen werden soll
 - das MWFK findet das gut, aber will dafür keine Stellen schaffen, dass soll jemand übernehmen, der*die schon an den Hochschulen arbeitet. Diese sind aber in der Regel sehr überlastet
 - Das MWFK geht zudem davon aus, dass es generell kein Rassismusproblem gibt, da die Hochschulen Geflüchtete aufgenommen haben (!) Dazu die Erwiderung einer Studentin, dass es Rassismus gibt und selbst erlebt wird
 - Die Ministerin hat noch nie von Rassismus an den Hochschulen gehört. Es gibt den Vorschlag, dass sich Betroffene an das International Office wenden können, was jedoch nicht in deren Kompetenzbereich fällt
 - Wie das weiter bearbeitet wird, wurde nicht ausgehandelt
 - VP Jennifer möchte eine Stellungnahme dazu schreiben mit einer Gegenargumentation, dass es sowohl Rassismus an den Hochschulen gibt
 - Ziel ist es, dass an den Hochschulen eine Stelle dafür geschaffen wird
 - Konstantin bietet an, dass ggf. über den Presseverteiler des fzs eine größere Zielgruppe erreicht wird, sollte sich das Land weiter querstellen

TOP 5: REFERATE

a. Antirassismus

- I. keine Wortmeldungen

b. Casino, Kultur und Sport

- I. keine Wortmeldungen

c. Campus, Verkehr und Umwelt

- I. Nextbike-Vertrag
 - Die Ergänzung des Vertrags für die Ausweitung des Angebotes auf Berlin wird von Markus unterzeichnet!
 - Er gilt somit ab dem Wintersemester 2018 (Oktober)

d. Finanzen

- I. keine Wortmeldungen

e. Gleichstellung, Soziales und politische Bildung

- I. AG Awareness
 - Die Awarenessgruppe hat leider noch keinen Termin gefunden, um sich zu treffen
 - Es ist noch 1 Monat bis zur Werkschau!
 - Der Beschluss aus der vorletzten VV zum Thema Awareness war ziemlich vage formuliert. Es ist unklar, ob die Personen in der Awarenessgruppe intern oder extern sein sollen. Es wurde nur festgehalten, dass man sich damit beschäftigen will.
 - Kommende Woche soll ein Workshop stattfinden um zu ermitteln, was die Ziele für Awareness an der FH;P sind
 - Für diesen Workshop sollen Poster gedruckt werden
 - Niki stellt gerade ein Dossier zusammen mit verschiedenen Informationen: wie es umgesetzt werden kann, was die rechtliche Situation ist etc.
 - Gibt es Kontakte, die sich mit Awareness auskennen? Es gab da mal zwei Kontakte. Es wurde eine Gruppe in Berlin erwähnt, die Menschen ausbildet
 - Frage an Konstantin: Sind es eher Hochschulangehörige, die Awarenessgruppen an Hochschulen stellen? In der Regel schon.

- Die Rausschmeißer und die Awareness sollten zwei Teams sein, da die Awareness primär Opferarbeit machen.

II. Die Vortragsreihe unUmgänglich steht an

- Jenni benötigt Unterstützung, vor allem einen Beamer, weil das Casino keinen hat
- Jenni wird am Montag früh am Morgen die Räume vorbereiten
- Woher kommt das Catering?
 - Getränke werden im Casino gekauft
 - Jennifer wird Snacks kaufen
- Konstantin kommt vielleicht vorbei

f. Hochschulpolitik

I. Kostenübernahme Wandercoaching BrandStuVe

Wir beteiligen uns an den Kosten für das Wandercoaching-Wochenende der BrandStuVe Ende Mai, an dem u. a. Nikolas teilgenommen hat. Wir übernehmen die Fahrtkosten für den Personentransfer zum Bahnhof und für den Transport der Lebensmittel und Materialien von Eberswalde bis Gossen Neu Zittau und zurück.

Der AStA beschließt, die Fahrtkosten von 51€ für das Wandercoaching der BrandStuVe vom 25.-27. Mai 2018 zu übernehmen. (5/0/0)

II. SHK/WHK wird vertagt

III: Kontakt zur neuen Präsidentin aufnehmen?

- Das sollte vorher mit der Senatsvorsitzenden abgesprochen werden
- Es geht um das Amt der studentischen Vizepräsident*in, im nächsten Jahr werden die Vizepräsidenten*innen-Stellen neu verteilt, potenziell wird es vielleicht keine studentische Vizepräsident*in geben
- Daher soll die neue Präsidentin eingeladen werden, um mit ihr zu besprechen wie vorteilhaft es ist, eine studentische Vizepräsident*in zu haben
- Nikolas hat sie bereits um ein Interview für Semikolon gebeten, er fährt in den kommenden Wochen mit Martin Naundorf (Studi) nach Jena um sie zu interviewen
- Der AStA wird ein Dossier vorbereiten, was sich die Studierendenschaft wünscht

IV. Zu viele Deutschlandfahnen in der Mensa

- Darius will sich darum kümmern, dass es eine diversere Darstellung wird

g. Internationales

I. keine Wortmeldungen

h. Öffentlichkeitsarbeit

I. Eröffnung Co-Working-Space am Mittwoch

- Noch viel vorzubereiten
- E-Mail wird Dienstag raus gehen!

i. Studium und Lehre

I. keine Wortmeldungen

TOP 6: SONSTIGES

a. -

TOP 7: ENDE DER SITZUNG

Markus bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 20:04 Uhr.

Für das Protokoll:	Sitzungsleitung:
gez.	gez.

Abkürzungen:

AG = Arbeitsgruppe

BrandStuVe = Brandenburgische Studierendenvertretung

BLRK = Brandenburgische Landesrektorenkonferenz

FB 1 = Fachbereich Sozial- und Bildungswissenschaften

FB 2 = Fachbereich Stadt | Bau | Kultur

FB 3 = Fachbereich Bauingenieurwesen

FB 4 = Fachbereich Design

FB 5 = Fachbereich Informationswissenschaften

FBR = Fachbereichsrat

FHP oder FH;P = Fachhochschule Potsdam

FLTI* = Frauen, Lesben, trans* und inter* Personen

fzs = Freier Zusammenschluss von Student*innenschaften

KuZe = studentisches Kulturzentrum Potsdam

MWFK = Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

MV = Mitgliederversammlung

SHK = Studentische Hilfskraft (Student*in ohne Hochschulabschluss)

SKSL = Ständige Kommission für Studium und Lehre

StuRa = Studierendenrat

StuWe = Studentenwerk Potsdam

UP = Uni Potsdam

VV = Vollversammlung

VP = studentische*r Vizepräsident*in

WHK = Wissenschaftliche Hilfskraft (Student*in mit erstem Hochschulabschluss)